

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort zur 11. Auflage</i> .....	V
<i>Vorwort zur 10. Auflage</i> .....	VII
<i>Vorwort zur 6. Auflage</i> .....	VIII
<b>1. Kapitel Aufgabe und Mittel</b> .....	1
I. Einleitung .....	1
1. Über das kriminalistische Denken .....	1
1.1 Der Aufbau dieser Arbeit .....	5
1.2 Gute Kriminalisten .....	6
II. Die kriminalistische Aufgabe .....	12
1. Allgemeine Überlegungen .....	12
2. Der Umfang der Beweisführung .....	17
3. Überlegungen zur zu erwartenden Beweislage .....	22
3.1 Täter-Opfer-Delikte und Delikte mit beidseitiger Täter- schaft .....	22
3.2 Geplante und spontane Straftaten .....	26
3.3 Straftaten zur Erzielung von Gewinnen und zur Vermeidung von Verlusten .....	28
4. Überlegungen zur Methode der Beweisführung .....	29
4.1 Heuristik und Algorithmen .....	29
4.2 Die Tatsituation .....	31
4.3 Das Umfeld der Tat .....	31
4.4 Der Tätertyp .....	35
4.5 Der Nachweis der konkreten Straftat .....	38
III. Die Mittel .....	39
1. Die Mittel zum Erkennen von Delikten .....	39
2. Die Mittel zum Beweis von Delikten .....	41
3. Richtige und zulässige Mittel .....	43
4. Kategorien von Beweisen und ihre Problematik .....	46
4.1 Personen- und Sachbeweise .....	47
4.2 Reproduzierbare und nicht reproduzierbare Beweis- mittel .....	50
4.3 Vorhandene und produzierte Beweismittel .....	52
4.4 Direkte und indirekte Beweismittel .....	53

5.	Systematisches Wahrnehmen .....	54
5.1	Technische Hilfsmittel .....	54
5.2	Tiere mit besserer Wahrnehmung .....	56
5.3	Objektivierung von Wahrnehmungen .....	57
5.4	Dokumentation von Wahrnehmungen .....	58
6.	Systematisches Beobachten .....	61
6.1	Wahrnehmen durch Vergleich mit Modellen .....	63
6.2	Formale und inhaltliche Aspekte trennen .....	65
6.3	Zerlegen in die funktionalen Elemente .....	67
6.4	Ungereimtheiten, Widersprüche, Zufälle .....	67
6.5	Fehlende Zeichen .....	68
7.	Systematisches Registrieren .....	69
8.	Alltägliche Erfahrungen .....	70
9.	Wissenschaftliche Erkenntnisse .....	72
9.1	Physik .....	73
9.2	Chemie .....	74
9.3	Biologie .....	75
9.4	DNA-Analytik .....	76
9.5	Medizin .....	83
9.6	Psychologie .....	84
9.7	Wirtschaftswissenschaften .....	85
9.8	Geografie .....	86
10.	Experimentelle Erkenntnisse .....	86
11.	Statistische Methoden .....	88
11.1.	Hochrechnungen .....	92
11.2	Einfache Wahrscheinlichkeiten .....	93
11.3	Indizien und die Bayes'sche Formel .....	103
12.	Logische Erkenntnisse .....	109
13.	Der Zufall .....	116
<b>2. Kapitel</b>	<b>Die Methode .....</b>	<b>119</b>
I.	Der kriminalistische Zyklus .....	119
1.	Grundsätzliche Überlegungen .....	119
2.	Zyklische Prozesse .....	121
3.	Der kriminalistische Zyklus .....	124
4.	Die einzelnen Phasen .....	126

II.	Der Verdacht .....	128
1.	Grundsätzliche Überlegungen .....	128
1.1	Verdacht als Ausgangspunkt .....	128
1.2	Verdacht und kriminalistische Erfahrung .....	131
2.	Der Inhalt des Verdachts .....	134
2.1	Der Verdacht auf Straftaten .....	134
2.2	Der Verdacht auf Straftäter .....	139
3.	Die Intensität des Verdachtes .....	142
3.1	Verdachtsgrad als Wahrscheinlichkeit der Verurteilung? .....	142
3.2	Verdachtsgrad als Maß der zulässigen Grundrechtsein- griffe .....	144
4.	Ausgangspunkte für einen Verdacht .....	146
4.1	Polizeiliche Feststellungen .....	146
4.1.1	Übersicht über den Tatort .....	150
4.1.2	Beschreibung der Tatsituation .....	151
4.1.3	Aufnahme und Dokumentation der Spuren .....	153
4.1.4	Das Umfeld des Tatortes .....	156
4.2	Anzeigen durch Geschädigte .....	159
4.3	Selbstanzeigen .....	161
4.4	Hinweise durch Private .....	162
4.5	Systematische und systematisierte Kontrollen .....	162
4.6	Formalisierte Verdachtsmeldungen .....	164
4.7	Verdachtsbegründende Beweiserhebungen .....	165
4.8	Polizeiliche Vorermittlungen .....	167
III.	Daten analysieren .....	169
1.	Arten von Daten .....	170
2.	Daten anreichern .....	170
2.1	Polizeiliche täter- und deliktbezogene Datenbanken ...	172
2.2	Personenbezogene staatliche oder halbstaatliche Daten- banken .....	177
2.3	Personenbezogene private Datenbanken .....	181
2.4	Datenquellen im World Wide Web .....	185
2.5	Weitere nützliche Datenquellen .....	187
2.6	Zur Frage der Verfügbarkeit von Daten für Zwecke der Strafverfolgung .....	192
3.	Das Erfassen und Ordnen der Daten .....	193
3.1	Sichergestellte Daten .....	193
3.2	Eigene Daten .....	198

4.	Die Analyse der geordneten Daten .....	206
4.1	Widersprüche erkennen .....	207
4.2	Unrichtige Daten erkennen .....	207
4.3	Vorgetäuschte Daten erkennen .....	211
5.	Der Ausschluss irrelevanter Daten .....	216
6.	Der Ausschluss unwahrscheinlicher Daten .....	218
IV.	Hypothesen bilden .....	220
1.	Grundsätzliche Überlegungen .....	220
2.	Ereignisversionen und Tathypothesen .....	222
3.	Hypothesenbildung .....	225
3.1	Der Weg zur Hypothese .....	225
3.2	Der Gegenstand von Hypothesen .....	230
3.3	Erfahrung als Voraussetzung von Einfällen .....	232
3.4	Rückschaufehler .....	233
4.	Strukturiertes Analysieren .....	234
5.	Von der Operativen Fallanalyse zur Hypothesen- bildung .....	236
6.	Täterprofile .....	242
7.	Beispiele für Hypothesen .....	245
8.	Die Überprüfung von Hypothesen .....	250
V.	Das Programm bestimmen .....	255
1.	Tatbestände bestimmen .....	255
2.	Der Umfang des Programms .....	257
2.1.	Grundsätzliches .....	257
2.2	Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt .....	258
2.3	Das versuchte Begehungsdelikt .....	261
2.4	Das fahrlässige Begehungsdelikt .....	263
2.5	Das Unterlassungsdelikt .....	266
2.6	Die Beteiligung mehrerer Personen .....	267
2.7	Der Beweis strafzumessungsrelevanter Faktoren .....	267
3.	Programm und Ermittlungsplan .....	268
4.	Beispiel eines Ermittlungsplans .....	269
VI.	Daten beschaffen .....	274
1.	Das Programm als Ausgangspunkt .....	274
2.	Die Reihenfolge der Erhebung von Daten .....	277
3.	Grundsätzliches zu Vernehmungen .....	280
3.1	Grenzen der Wahrnehmung .....	281
3.2	Grenzen der Erinnerung .....	285

3.3	False Memory .....	287
3.4	Verbal Overshadowing .....	290
3.5	Falsche Spurenlegung bei Befragungen vermeiden .....	291
3.6	Die zuverlässige Wiedergabe des Erinnerten .....	292
3.6.1	Das PEACE-Modell .....	293
3.6.2	Das Kognitive Interview oder erweiterte Kognitive Interview .....	295
3.6.3	Die strukturierte Vernehmung .....	297
3.6.4	Die Vernehmungsuhr .....	299
3.6.5	Die SUE-Technik .....	304
3.7	Das Protokoll .....	308
3.8	Wahrheit und Lüge .....	310
3.8.1	Kriterien der Glaubhaftigkeit .....	311
3.8.2	Die Gründe für ein bestimmtes Aussageverhalten .....	316
4.	Besonderheiten der Vernehmung nach prozessualer Stellung .....	317
4.1	Die Vernehmung des Anzeigerstatters .....	317
4.2	Die Vernehmung von weiteren Zeugen .....	320
4.3	Die Vernehmung des Beschuldigten .....	322
4.3.1	Die Vorbereitung der Erstvernehmung .....	322
4.3.2	Bedingungen für ein Geständnis .....	330
4.3.3	Die Rolle von Rechtsanwälten .....	338
4.3.4	Daten vom geständigen Täter .....	341
4.3.5	Daten vom nicht geständigen Beschuldigten .....	344
4.3.6	Daten zum subjektiven Tatbestand .....	350
VII.	Zu wenig Daten .....	354
1.	Grundsätzliche Überlegungen .....	355
2.	Abwarten und hoffen .....	357
3.	Fahnden in der Öffentlichkeit .....	359
4.	Verdeckte Beweiserhebungen .....	361
4.1	Die Überwachung der Telekommunikation .....	363
4.2	Der Einsatz technischer Überwachungsgeräte .....	367
4.3	Der Einsatz von Informanten .....	370
4.4	Der Einsatz von Vertrauenspersonen .....	371
4.5	Der Einsatz nicht offen ermittelnder Polizeibeamter .....	373
4.6	Der Einsatz Verdeckter Ermittler .....	374
4.7	Kontrollierte Lieferungen .....	379
5.	Die Provokation zu unüberlegten Handlungen .....	384
6.	Besondere Fahndungsmaßnahmen .....	387

6.1	Zielfahndung .....	387
6.2	Schleppnetzjahndung .....	387
6.3	Rasterjahndung .....	388
<b>3. Kapitel</b>	<b>Das Ergebnis</b> .....	<b>391</b>
I.	Der strafprozessuale Beweis .....	391
1.	Das Programm der Beweisföhrung .....	391
2.	Schritte der Beweisföhrung .....	392
2.1	Die beweisformalistische Säuberung des Ausgangsmaterials .....	392
2.2	Die materielle Säuberung des Ausgangsmaterials .....	395
3.	Der Indizienbeweis .....	395
3.1	Belastungsindizien .....	398
3.2	Entlastungsindizien .....	399
3.3	Von den Indizien zum Beweis .....	400
4.	Alternativanklagen und Alternativbeweise .....	408
5.	Beweiskraft und Beweiswert .....	410
II.	Der Zweifel .....	412
1.	Gegenstand des Zweifels .....	413
2.	Überwundene Zweifel .....	417
III.	Häufige Fehler beim kriminalistischen Arbeiten .....	422
1.	Übersehen einer Straftat .....	426
2.	Unkenntnis über die kriminalistischen Mittel .....	427
3.	Fehlende oder fehlerhafte Daten .....	429
4.	Mangelnde Ordnung und Sichtung von Daten .....	430
5.	Unkenntnis über das anwendbare Recht .....	432
6.	Unzulängliche Vernehmungen .....	433
7.	Fehlende Übersicht über die Beweislage .....	435
8.	Ermittlungsfehler .....	436
9.	Ratlosigkeit über das weitere Vorgehen .....	440
IV.	... und zum Schluss .....	443
	<i>Literatur- und Quellenverzeichnis</i> .....	445
	<i>Stichwortverzeichnis</i> .....	456